

**Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister**

Federführender Fachbereich Bildung, Kultur, Schule, Sport	Drucksachen-Nr. 275/2001
	<input checked="" type="checkbox"/> Öffentlich
	<input type="checkbox"/> Nicht öffentlich
Mitteilungsvorlage	
für die Sitzung des ▼	Sitzungsdatum
Ausschusses für Bildung, Kultur, Schule und Sport	12.06.2001
Rates	03.07.2001

Tagesordnungspunkt

Jahres- und Lagebericht 2000 der Stadt- und Kreisbücherei

Inhalt der Mitteilung:

@->

- I. Allgemeiner Bericht
- II. Fachlicher bericht
- III. Finanz- und Lagebericht
- IV. Ausblick auf 2001

I. Allgemeiner Bericht

Auch 2000 hat sich die Stadtbücherei dem schwierigen Spagat stellen müssen, der ihr die anhaltend knappe Finanzlage der Stadt aufgab: Investition in neue Aufgaben – und das bei fortgesetztem Rückgang des Etats!

Für den Erwerb aktueller Medien – angefangen von den klassischen Printmedien bis hin zu digitalen Speichermedien u.ä. – standen 2000 für das Gesamtsystem nur noch rund 131.922 DM zur Verfügung. Damit ist der Medienetat der Bücherei seit 1990 (250.000 DM) realiter um mehr als 50 % (!) zurückgegangen, bezieht man die stetig ansteigenden Buchpreise (im gleichen Zeitraum Anstieg um mehr als 15 %) in die Kalkulation mit ein. Aufgrund eingesparter Personalkosten in Höhe von rund 125.000 DM zugunsten des Medienetats konnte die Talfahrt der Leistungsbilanz für 2000 noch einmal aufgehalten werden.

Dass angesichts dieser Entwicklung die Besucher- und Ausleihzahlen dennoch gesteigert werden konnten, ist dem engagierten Bemühen des gesamten Büchereibetriebes um neue Angebote – insbesondere im Multimedia-Bereich – zu verdanken. 10 Internet-Zugänge an 3 Standorte – für das Jahr

2001 sind weitere Zugänge geplant; darüber hinaus 2 Multimedia-Arbeitsplätze mit Datenbankangeboten und Online-Diensten. Das veränderte Nutzungsverhalten durch elektronische und digitale Medien, die keine Entleihungen im klassischen Sinn erbringen, sich deshalb auch nicht in der herkömmlichen Statistik niederschlagen, sondern stattdessen eine verstärkte „inhouse“-Nutzung von Bibliotheken zur Folge haben, ist demzufolge auch konzeptionell ein Kernpunkt bei der Neupositionierung des Gesamtsystems Bücherei.

II. Fachlicher Bericht

Die Einrichtungen und ihre Produkte

1.

Jahresstatistik 2000

1.1 Auswertung der Jahresstatistik 2000

Die Stadtbücherei verzeichnete Ende 2000 einen Medienbestand von **135.848 Medien**, das sind **1,9 %** mehr als im Vorjahr, die sich wie folgt verteilen:

88,4 %	Bücher
3,4 %	Zeitschriften
3,2 %	Videos
3,1 %	CD's
1,3 %	Tonkassetten
0,6 %	CD-ROMs

Bei **303.301 Ausleihen** im Jahr 2000 steigerte sich die Ausleihe um **6,7 %** im Vergleich zum Vorjahr. Der Bestand wurde **2,2mal** umgesetzt. Absolute Ausleihrenner sind diesmal die Kinder-CD-ROMs, die **15,9mal** umgesetzt wurden. Dagegen konnten die Printmedien nur **3,5mal** umgesetzt werden. Videos wurden **13,3mal**, die Tonkassetten **12,5mal**, die CDs **7,5mal**, die Kinder-CDs **8,9mal**, die CD-ROMs **9,2mal** und die Zeitschriften **2,2mal** umgesetzt. Die Ausleihzahlen 2000 zeigen weiterhin deutlich, dass die NON-Book-Medien für Öffentliche Bibliotheken mittlerweile im Zentrum des Medienverleihs stehen. Im Durchschnitt lieh jeder angemeldete Benutzer **40 Medien** im Jahr aus. Im Jahr 2000 waren in der Stadtbücherei **7.666** Nutzer angemeldet, d.h. die Zahl der Bürger, die die Stadtbücherei nutzen, ist zum Vorjahr stabil geblieben. Die größte Gruppe davon sind die Erwachsenen mit **5.381** Nutzern, gefolgt von den Kindern bis 14 Jahren **1.512**, den Jugendlichen dagegen nur mit **706** angemeldeten Benutzern. Die Benutzergruppe der Institutionen (Kindertagesstätten, Schulen, Vereine u.ä.) hat sich jedoch im Vergleich zum Vorjahr um **34 %** gesteigert.

Stadtbücherei im forum

Die gemeinsame Unterbringung von Stadtbücherei, Bildstelle und Spielverleih in einem Haus hat sich bewährt. **187.264** Ausleihen im Berichtsjahr, das sind **61,7 %** der Gesamtausleihen, entfielen auf die Bücherei im forum. Bei einem Medienbestand von **64.604** Medien (hierin enthalten ist gleichfalls der Präsenzbestand) in der Bücherei wurde der Bestand ca. **2,9mal** umgesetzt. Das Zahlenverhältnis entspricht auch dem Anteil der im forum angemeldeten Benutzer, **60,7 %** der angemeldeten Benutzer fallen auf die Hauptstelle im forum.

Nach wie vor finden die Internetzugänge im forum großes Interesse, sowohl von angemeldeten Benutzern als auch von sporadisch interessierten Bürgern, die als Besucher die Bücherei aufsuchen.

Dass die Bücherei über den Rahmen der angemeldeten Benutzer von regem Interesse geworden ist, zeigt die Zahl der Besucher des Hauses: **58.308** Bürger besuchten im Jahr 2000 die Bücherei im forum.

Spielverleih

Der Spielverleih wird von den Bürgern nach wie vor überdurchschnittlich gut genutzt. Der Bestand wurde 2000 um **32 %** auf **1.494** Spiele und Medien erweitert und erzielte eine Ausleihe von **10.688** Entleihungen, das ist eine Steigerung zum Vorjahr um **87,7 %**. Auch die Kostenseite des Spielverleihs sieht erfreulich aus. Der kleine Gewinn in Höhe von **1.404 DM** zeigt, dass das Produkt Spielverleih sich auf dem Gebiet des Verleihs kostenneutral fährt.

Ausgaben 2000	Einnahmen 2000	Gewinn 2000
23.582,47	24.986,60	1.404,13

Bildstelle

Der Medienbestand der Bildstelle hat sich 2000 um circa **8 %** gegenüber dem Vorjahr auf **4.227 Medien** verringert. Teile von veraltetem Bestand wurden ausgesondert. Dass dies notwendig war, beweist das Verhältnis von Ausleihe zum Bestand. 1999 wurde der Bestand **1,6mal** umgesetzt, 2000 dagegen **1,9mal**. Auch die absoluten Ausleihzahlen zeigen im Vergleich zur Bestandsgröße eine deutliche Steigerung, 1999 wurden **4.562 Medien 7.501mal** ausgeliehen, **2000** dagegen wurden **4.227 Medien 7.544mal** ausgeliehen, das ist **1,8 %** mehr als im Vorjahr.

Die Geräteausleihe hat gleichfalls zugelegt. **95** Geräte wurden **833mal** ausgeliehen, d.h. der Bestand wurde **8,8mal** umgesetzt.

Der Videoschnittplatz war 2000 zu **90 %** ausgebucht.

Die meisten Nutzer der Bildstelle, immerhin **66%**, kommen aus Bergisch Gladbach. Sie bestritten **68 %** der gesamten Ausleihe. **30 %** der Nutzer stammen aus anderen Städten des Rheinisch-Bergischen Kreises, auf sie entfielen **30 %** der Ausleihe. **4 %** der Entleiher kamen aus der näheren Region (z.B. Köln, Leverkusen und Oberbergischer Kreis). Sie tätigen **2 %** der Entleihungen.

Leihverkehr

Die Zahlen des Leihverkehrs sind im Vergleich zu 1999 stabil geblieben.

	1999	2000	
Aktiver Leihverkehr	1004	1.106	+ 102
Passiver Leihverkehr	1008	925	- 93

Ziel der Stadtbücherei ist es, vor allem die Zahl des passiven (nehmenden) Leihverkehrs zurückzuführen, dafür die Qualität des eigenen Medienbestandes zu erhöhen, damit die Benutzer schneller an die gewünschte Literatur / Information gelangen. Um dieses Ziel erreichen zu können, wird verstärkt Benutzerwünschen Rechnung getragen, indem die gewünschten Medien selbst gekauft werden. Die o.g. Zahlen belegen, dass das Konzept langsam, aber sicher aufgeht.

Internet

Die Investition in 2 weitere Internetarbeitsplätze hat sich gelohnt. Die Einnahmen konnten gegenüber 1999 annähernd verdoppelt werden.

	1999	2000	
	4.817 DM	8.858 DM	+4.041 DM

Verwaltungsbücherei

Die Verwaltungsbücherei hat die Aufgabe, die Bediensteten der Stadtverwaltung und die Ratsmitglieder mit Fachliteratur und Informationen zu versorgen. Hierfür steht ihr ein Etat in Höhe von **130.000 DM** (Sockelbetrag) zur Verfügung.

	1998	1999	2000
Ausgaben:	150.000 DM	129.521 DM	129.888 DM

Die Zahlen belegen, dass aufgrund rigider Bewirtschaftung, das Budget eingehalten werden konnte.

Stadtteilbücherei Bensberg

In der Stadtteilbücherei Bensberg waren **1.733 Benutzer** angemeldet. Diese entliehen **73.048 Medien**. Damit wurde der Bestand von **34.603 Medien** **2,1mal** umgesetzt. Ausleihrenner waren auch hier die neu in den Bestand aufgenommenen CD-ROMs, die **9,7mal** umgesetzt wurden.

Das Veranstaltungsangebot in Bensberg umfasste **3 Kinderveranstaltungen** mit **160 Kindern** und **2 Klassenführungen** mit **59 Schülern**.

Kombinierte Stadtteil- und Schulbibliothek Paffrath

Nachdem in der Stadtteilbücherei Paffrath 1999 das Angebot an Videos erweitert wurde und somit – wie in der Stadtteilbücherei Bensberg - neben Videos auch CDs und CD-ROMs ausgeliehen werden können, wird die Stadtteilbücherei stärker als in den Vorjahren genutzt. **38.635 Medien** wurden **42.989mal** ausgeliehen, das entspricht einem Umsatz von **1,1mal**. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Ausleihe um **19,7 %** gesteigert. Diese Steigerung ist eine Folge der Investition in neue Medien:

Umsatz:	Videos	= 14,8mal
	CDs	= 6,2mal
	CD-ROMs	= 4,7mal

Das Veranstaltungsangebot in Paffrath umfasste **9 Veranstaltungen** mit **1.360 Teilnehmern** und **3 Klassenführungen** mit **234 Schülern**.

1.2 Statistische Übersicht (s. Anlage 1)

Die folgende „Statistische Übersicht“ zeigt die Leistungszahlen der Produkte der Stadtbücherei auf einen Blick.

2. Veranstaltungen im forum

Die Veranstaltungen im forum konzentrieren sich im Wesentlichen auf vier Schwerpunkte:

Ausstellungen

Literarisches Kabinett

Haus der Offenen Tür

Autorenlesungen

Ausstellungen:

Hier haben Künstler und Sammler die Möglichkeit, ihre Kunstwerke bzw. Sammlungen für circa 4-6 Wochen ausstellen zu können.

Vitrinenausstellungen: 4mal im Jahr

Kunstaussstellungen: 2mal im Jahr

Literarisches Kabinett:

Dies ist ein literarisches Programm mit Musik, wobei in erster Linie Musiker, Literaten und Interpreten aus Bergisch Gladbach und Umgebung als Künstler für die Programmgestaltung gewonnen werden. Dieses Programm findet 6mal im Jahr statt. Die Veranstaltungen des „Literarischen Kabinetts“ finden sowohl bei den Bürgern als auch bei der Presse ein durchweg positives Echo (s. Anlage 2).

Haus der Offenen Tür:

Das „Haus der Offenen Tür“ findet 2mal im Jahr statt. Und zwar im Frühjahr und im Herbst. Im Frühjahr präsentiert sich die Bücherei zu einem bestimmten Thema; z.B. Französische bzw. Italienische Wochen. Im Herbst findet regelmäßig der Familienspieltag statt, der vom Spielverleih in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt veranstaltet wird. Auch die Herbstveranstaltung steht jeweils unter einem bestimmten Thema, z.B. Dschungel oder Halloween.

Autorenlesungen:

Sie finden regelmäßig bis zu 8mal im Forum statt. Bei den Autoren handelt es sich um Autoren, Lyriker, Journalisten aus ganz Deutschland und Europa (einschließlich Türkei). Einmal im Jahr findet eine Autorenlesung in Zusammenarbeit mit dem Ausländerbeirat dieser Stadt statt. Hierbei lesen fremdsprachige Autoren, die in deutscher Sprache schreiben, meistens Chamisso-Preisträger. Diese Lesungen haben Modellcharakter, da diese Autoren belegen, dass sinnvolle Integration in dieses Land nur möglich ist, wenn man sich seine, d.h. die deutsche Sprache, aneignet.

III. Finanz- und Lagebericht

Die Jahresabschlussbilanz zum 31.12.2000 und der Anlagespiegel sind als Anlage beigefügt.

Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva (Mittelverwendung)

Die Jahresabschlussbilanz der Stadt- und Kreisbücherei weist zum 31.12.2000 einen Überschuss in Höhe von 112.758,48 DM aus.

Die Entwicklung des Anlagevermögens kann dem Anlagespiegel entnommen werden.

Die **Forderungen** aus Lieferung und Leistung von insgesamt 9.694,00DM resultieren aus noch offenen Reparaturrechnungen und Nachforderungen der KEB und KBS, die erst nach Erstellung der Bilanz endgültig abgerechnet werden können.

Passiva (Mittelherkunft)

Der Jahresfehlbetrag beträgt 307.782,66 DM und relativiert sich durch den Abzug der nichtverdienten Abschreibungen. Diese werden durch das Betriebsvermögen gedeckt.

Die Abschreibungen veränderten sich gegenüber 1999 von 540.784,35 DM auf 420.541,14 DM. **Es muß noch einmal in aller Deutlichkeit auf den Substanzverlust in der satzungsmäßigen Rücklage hingewiesen werden, die in ca. 3 Jahren erschöpft sein dürfte und nur durch einen erhöhten Zuschuss durch die Stadt aufgefangen werden kann.**

Bei den **Rückstellungen** handelt es sich um Urlaubsverpflichtungen, Betriebskosten für Strom, Porto, Telefon und Abschluss- und Prüfungskosten.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber dem Verwahrbuch** wurden durch Verluste aus den Vorjahren verursacht und gegenüber 1999 von 516.211,83 DM auf 268.586,82 DM gesenkt.

Bei den **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** handelt es sich um Restzahlungen Mietkauf Hardware EDV.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** weisen zum Stichtag 31.12.2000 einen geringen Betrag für Zahlungen an Dritte in 2001 für 2000 aus.

1. Zahlenübersicht - Vergleich Wirtschaftsplan und Bilanz

Veränderungen im Bereich des Anlagevermögens werden bilanziert und erscheinen kostenmäßig nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung. Aus diesem Grund werden diese Veränderungen in einer gesonderten Gegenüberstellung dokumentiert.

	WPL 2000(Soll)	Bilanz 2000(Soll)	Abweichungen DM
<u>Einnahmen</u>			
Investitionszuschuss Inventar	8.000,00	8.000,00	0,00
Investitionszuschuss Land	15.000,00	15.000,00	0,00
Betriebskostenzuschuss für Medien	108.922,00	108.922,00	0,00
Summe Einnahmen:		131.922,00	131.922,00 0,00

	WPL 2000(Soll)	Bilanz 2000(Ist)	Abweichungen DM
Ausgaben			
Medienetat	131.922,00	228.471,36	96.549,36
EDV-Software	27.000,00	2.888,00	-24.112,00
Einrichtung/ EDV-Hardware			
Büroeinrichtung	36.000,00	58.521,78	22.521,78
Summe Ausgaben:			194.922,00
289.881,14		94.959,14	

Erläuterungen zum Vergleich WPL und Bilanz

Investitionszuschuss Inventar

Der Investitionszuschuss Inventar in Höhe von 8.000,00 DM wurde in das Projekt „Fremdsprachenkompetenz für Jung und Alt“ investiert.

Investitionszuschuss Land

Der in 1999 beantragte Zuschuss für das o.g. Projekt wurde vom Land NRW im Jahr 2000 in Höhe von 15.000,00 DM bewilligt.

Anlagevermögen

Eine detaillierte Übersicht der einzelnen Anlagegüter ist dem Anlagespiegel zu entnehmen.

Medienetat

Der im WPL 2000 ausgewiesene Medienetat ist für eine Bücherei der Größenordnung Bergisch Gladbachs in keiner Weise ausreichend. Er reicht im besten Fall, den Medienbestand auf den aktuellen Stand zu bringen. Besonders der CD-, CD-ROM- und Videobestand muß in jedem Jahr teilweise erneuert werden, um einen aktuellen Stand zu halten und Bürgern den Anreiz zum Besuch der Bücherei zu geben. Durch die Forderung, die Zweigstellen nicht zu vernachlässigen und gleich zu behandeln, hat sich die Situation für den Medienetat noch verschärft. **Die Differenz wurde durch eingesparte Personalkosten ausgeglichen.**

EDV-Software

Der Ansatz der EDV-Software wurde unterschritten, weil in das überaltete Programm nicht mehr investiert wurde. Die Büchereien erhalten 2001 ein neues Bibliothekssystem und die eingesparten Beträge sind als Rücklagen für EDV in die Bilanz eingeflossen.

Einrichtung/EDV- Hardware - Büroeinrichtung

Der Ansatz des WPL wurde mit 22.521,78 DM überschritten. Dieser Betrag gleicht sich durch die Zahlung von 19.200,00 DM durch das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. zur Einrichtung einer „Medienecke“ und durch die Investition von 4.530,00 DM des FB 1 für eine Beschaltungsanlage, die in 2001 mit dem FB 1 abgerechnet wird, aus.

2. Zahlenübersicht Vergleich WPL und Gewinn- und Verlustrechnung

<u>Einnahmen</u>	WPL 2000 (Soll)	GuV 2000 (Ist)	Abweichungen DM
Umsatzerlöse			
Entgelte und Mahngebühren	172.500,00	251.628,90	79.128,90
Zuschüsse der Stadt	2.398.078,00	2.398.078,00	0,00
Kreisumlage	185.000,00	192.949,81	7.949,81
Summe der Einnahmen	2.755.578,00	2.841.656,71	87.078,71

Ausgaben

Personalaufwand	1.796.128,00	1.661.638,28	./. 134.489,72
Aufwendungen für bezogene Leistungen	55.000,00	70.967,02	+ 15.967,02
Raumkosten (Bewirtschaftung und Miete)	709.000,00	713.423,47	+ 4.423,47
Versicherung, Beiträge, Abgaben	39.150,00	44.142,28	+ 4.992,28
Wartung/Reparatur BGA sonst. Betriebliche Kosten	20.000,00	14.270,50	./. 5.729,50
Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	136.300,00	222.585,97	+ 86.285,97
Summe Ausgaben	2.755.578,00	2.727.027,52	./. 28.550,48

Erläuterungen zum Vergleich WPL und GuV

Einnahmen

Entgelte

Im Jahr 2000 wurden mehr Entgelte und Gebühren vereinnahmt als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Dies ist zum einen auf die gestiegenen Ausleihzahlen von 6,7 %, zum anderen auf das erweiterte Angebot der Medien, hier im besonderen der CDs, CD-Rom und Videos und anderer Dienstleistungen, wie des besonders guten Angebotes des Spieleverleihs zurückzuführen.

Kreisumlage

Die Kreisumlage erhöhte sich um 7.949,81 DM. Die Einnahmen wurden zum größten Teil durch Ausleihen in der Bildstelle erzielt, die nach den tatsächlichen entstandenen Kosten abgerechnet wird.

Ausgaben

Personalaufwand

Durch effiziente Planung und Nichtbesetzung freier Stellen konnten die Personalkosten um 134.489,75 DM verringert werden. Diese werden 2001 wieder besetzt.

Aufwendungen für bezogene Leistungen

Die Kurierdienstkosten haben sich verdoppelt, weil der Kurierdienst rückwirkend abgerechnet wird und hier Rückstellungen für 2000 gebildet wurden. Die Reparaturen technischer Anlagen waren um rd. 10.000,00 DM höher als geplant, werden aber durch die Reparatur Erlöse von rd. 11.580,00 DM wieder aufgefangen.

Raumkosten

Die Kosten für Miete, Mietnebenkosten wie Gas, Strom, Wasser und die Reinigung (hier Erhöhung der Lohnkosten) haben sich erhöht. Die Wartung der Haustechnik hat sich durch Rückstellungen verdoppelt, weil die Endabrechnungen durch den FB 6 noch nicht vorgenommen wurden.

Versicherung, Beiträge, Abgaben

Versicherungsbeiträge haben sich gesenkt, die Beiträge sind gestiegen. Die sonstigen Abgaben sind durch die Beteiligung der Bücherei an der Außenwerbung am forum beim FB 8 gestiegen.

Wartung/Reparatur BGA

Bei der Wartung und Reparatur BGA konnten rd. 5.700,00 DM eingespart werden.

Sonstige betriebliche Kosten, Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Gegenüber dem WPL sind die Kosten hier um 42,4 % gestiegen. Im Einzelnen sind besonders periodenfremde Aufwendungen, die Telefonkosten, die Abschluß- und Prüfungskosten, Mieten für Einrichtungen und der Betriebsbedarf betroffen.

Die periodenfremden Aufwendungen betragen allein rd. 10.500,00 DM. Hier handelt es sich im Besonderen um die Nachzahlung der Nebenkosten Bensberg und der Umbuchung von Datev-Kosten.

Die Telefonkosten haben sich durch die neuen Anschlüsse des Internets stark erhöht, werden aber durch Einnahmen für die Internetbenutzung wieder ausgeglichen. Die Kosten für Abschluss- und Prüfungskosten sind um rd. 2.800,00 DM gestiegen. Mieten für Einrichtungen, die besonders die Leasingkosten beinhalten, sind um 16.600,00 DM gestiegen. Hier mussten Leasingkosten für Bibliotheksmöbel umgebucht werden.

Der Betriebsbedarf erhöhte sich um ca. 32.692,00 DM. Der Ansatz von 15.000,00 DM ist für alle Büchereien zu niedrig und wird in Zukunft höher angesetzt.

Schwerpunkte werden sein:

Erweiterung von Internet- und CD-ROM-Arbeitsplätzen im forum und der Stadtteilbücherei in Bensberg

Umsetzung der Landesprojekte:

- Einführung eines neuen Bibliothekssystems „Bibliotheca 2000“
- Mit DVD in die Zukunft

Einrichtung von Internetarbeitsplätzen für Behinderte und Senioren im forum und in der Stadtteilbücherei Bensberg

Internet

Die Nachfrage der Benutzer nach weiteren Internetarbeitsplätzen ist stark gestiegen, so dass die Stadtbücherei für 2001 plant, 2 weitere Internet- und einen zusätzlichen CD-ROM-Arbeitsplatz im forum, 1 weiteren Internet- und einen zusätzlichen CD-ROM-Arbeitsplatz in Bensberg einzurichten. Der zusätzliche Internetarbeitsplatz in Bensberg wird gleichzeitig technisch für Behinderte ausgerüstet sein. Der Standort Bensberg für Behinderte wurde gewählt, weil Bensberg im Gegensatz zum forum über einen behindertengerechten Personenaufzug verfügt.

Der CD-ROM-Bestand beider Büchereien enthält eine Reihe von Nachschlagewerken, die direkt vor Ort von den Benutzern eingesehen werden können. Dafür werden die CD-ROM-Arbeitsplätze eingerichtet.

Die Stadtteilbücherei Paffrath wird aus Kostengründen zu einem späteren Zeitpunkt technisch nachgerüstet werden.

Landesprojekte

„Bibliotheca 2000“:

Die Stadtbücherei arbeitet z.Z. mit dem integrierten Bibliothekssystem „URICA“ der Firma Dynix. Dieses Verfahren wurde zum 01.01.1995 eingeführt. Das Verfahren ist in der Zwischenzeit veraltet und alle bestehenden Verträge mit der Firma Dynix laufen zum 31.03.2001 aus. Um den Anschluss an die heutige Technologie zu bewahren, beabsichtigt die Stadtbücherei zum 01.04.2001 die Bibliothekssoftware und die dazugehörige Hardware ab dem 01.04.2001 für das Gesamtsystem einzuführen. Ziel der Einführung des neuen Bibliotheksverfahrens ist, dass alle Standorte und alle Produkte (hier: Bildstelle und Spielevleih) ihren Ausleihbetrieb über ein Verfahren laufen lassen zu können. Die Stadtbücherei hat verschiedene Bibliothekssysteme getestet und sich für die Firma Bond entschieden, die als einzige Firma den speziellen Anforderungsprofilen der Stadtbücherei gerecht geworden ist. „Bibliotheca 2000“ wird bereits in einigen öffentlichen Bibliotheken des Rheinisch-Bergischen Kreises angewendet. Nach Einführung dieses Verfahrens bei der Stadtbücherei Bergisch Gladbach kann dem Ziel der Erstellung eines Gesamtkataloges der öffentlichen Bibliotheken des Rheinisch-Bergischen Kreises näher gerückt werden. Diese Maßnahme soll stufenweise in mehreren Jahren erfolgen. Der Nachweis eines Gesamtkataloges dient dem Ziel, den Leihverkehr im Rheinisch-Bergischen Kreis zu beschleunigen, da die Bestände im Online-Betrieb direkt abrufbar sind.

DVD-Medien

Die Stadtbücherei Bergisch Gladbach sowie die teilnehmenden Büchereien des Rheinisch-Bergischen Kreises, wie Burscheid, Leichlingen, Overath, Rösrath und Wermelskirchen verfügen zzt. weder über DVD-Medienbestände noch dazugehörige Abspielgeräte und hierfür geeignete Präsentationsregale. Da der Medienmarkt sich eindeutig in Richtung DVD entwickelt und entsprechende Nachfragen der Benutzer bereits vorliegen, sind die öffentliche Bibliotheken angehalten, dieser Marktentwicklung Rechnung zu tragen, indem sie DVD-Medien in ihre Bestände aufnehmen und in Folge den Videobestand nach und nach ausklingen lassen, d.h.: DVD ersetzt das Video.

Internetarbeitsplätze für Behinderte und Senioren

Da das forum über keinen behindertengerechten Personenaufzug verfügt, wird die Stadtbücherei im Erdgeschoss einen Internetarbeitsplatz installieren, damit vor allem Rollstuhlfahrer und Gehbehinderte sich gleichfalls Medien und Informationen beschaffen können. Die räumlichen Voraussetzungen, wie ein behindertengerechten Eingangsbereich und den Einbau einer Behindertentoilette im forum sollen im Frühjahr 2001 realisiert werden.

Bücherei 2000

Anlage 1

Verhältnis Bestand - Ausleihe

Berg.Gladbach			
	Bestand	Ausleihen	Umsatz
Schöne Literatur	11.749	31.168	2,7
Sachliteratur	38.243	51.096	1,3
Kinder- u. Jugendliteratur	5.385	23.747	4,4
Videos	3.330	39.559	11,9
CDs	2.945	21.484	7,3
Kinder-CDs	120	1.334	11,1
CD-ROMs	427	4.360	10,2
Kinder-CD-Roms	137	2.556	18,7
Kinderkassetten	517	4.773	9,2
Literaturkassetten / -CDs	406	2.519	6,2
Zeitschriften	1.345	4.668	3,5
Gesamt	64.604	187.264	2,9

Bensberg			
	Bestand	Ausleihen	Umsatz
Schöne Literatur	7.353	16.125	2,2
Sachliteratur	19.258	18.208	0,9
Kinder- u. Jugendliteratur	5.327	13.900	2,6
Videos	471	10.297	21,9
CDs	599	5.830	9,7
Kinder-CDs	68	341	5,0
CD-ROMs	45	322	7,2
Kinder-CD-Roms	51	608	11,9
Kinderkassetten	352	3.419	9,7
Literaturkassetten / -CDs	159	676	4,3
Zeitschriften	920	3.322	3,6
Gesamt	34.603	73.048	2,1

Paffrath			
	Bestand	Ausleihen	Umsatz
Schöne Literatur	8.447	6.536	0,8
Sachliteratur	18.708	9.831	0,5
Kinder- u. Jugendliteratur	5.589	11.636	2,1
Videos	544	8.050	14,8
CDs	345	1.983	5,7
Kinder-CDs	81	710	8,8
CD-ROMs	60	218	3,6
Kinder-CD-Roms	21	160	7,6
Kinderkassetten	445	1.618	3,6
Literaturkassetten	91	67	0,7
Zeitschriften	2.304	2.180	0,9
Gesamt	36.635	42.989	1,2

Ausleihvergleich

Berg.Gladbach:				
	1999	2000	Steigerung	Prozent
Schöne Literatur	28.206	31.168	2.962	10,5%
Sachliteratur	50.928	51.096	168	0,3%
Kinder- u. Jugendliteratur	23.516	23.747	231	1,0%
Videos	39.017	39.559	542	1,4%
CDs	19.728	21.484	3.090	15,7%
Kinder-CDs		1.334	1999 wurden CDs u.CDKs zusammen gezählt	
CD-ROMs	6.593	4.360	323	4,9%
Kinder-CD-Roms		2.556	s. wie bei CDs u. CDKs	
Kinderkassetten	4.518	4.773	255	5,6%
Literaturkassetten	1.871	2.519	648	34,6%
Zeitschriften	3.381	4.668	1.287	38,1%
Gesamt	177.758	187.264	9.506	5,3%

Bensberg				
	1999	2000	Steigerung	Prozent
Schöne Literatur	15.584	16.125	541	3,5%
Sachliteratur	19.196	18.208	-988	-5,1%
Kinder- u. Jugendliteratur	14.729	13.900	-829	-5,6%
Videos	8.933	10.297	1.364	15,3%
CDs	5.328	5.830	843	15,8%
Kinder-CDs	0	341	1999 wurden CDs u.CDKs zusammen gezählt	
CD-ROMs	0	322	322	100,0%
Kinder-CD-Roms	0	608	608	100,0%
Kinderassetten	3.271	3.419	148	4,5%
Literaturkassetten	409	676	267	65,3%
Zeitschriften	3.152	3.322	170	5,4%
Gesamt	70.602	73.048	2.446	3,5%

Paffrath				
	1999	2000	Steigerung	Prozent
Schöne Literatur	6.140	6.536	396	6,5%
Sachliteratur	10.881	9.831	-1.050	-9,6%
Kinder- u. Jugendliteratur	10.951	11.636	685	6,3%
Videos	1.525	8.050	6.525	427,9%
CDs	2.693	1.983	0	0,0%
Kinder-CDs		710		
CD-ROMs	314	218	64	20,4%
Kinder-CD-Roms		160		
Kinderkassetten	1.700	1.618	-82	-4,8%
Literaturkassetten	69	67	-2	-2,9%
Zeitschriften	1.638	2.180	542	33,1%
Gesamt	35.911	42.989	7.078	19,7%

Unverhältnismäßig hohe Steigerung der Paffrath Ausleihzahlen durch Ausbau des Videobestandes

Spiele- verleih Einnah- men und Aus- gaben 2000

<u>Ausgaben:</u>		
	1999	2000
Jan.	530,79 DM	1.263,41 DM
Feb	55,91 DM	1.866,23 DM
Mrz	293,54 DM	1.372,14 DM

<u>Einnahmen aus Gebühren:</u>		
	1999	2000
Jan		43
Feb		36
Mrz		81

Apr	892,51 DM	677,11 DM
Mai	1.698,28 DM	3.222,26 DM
Jun	2.161,24 DM	2.331,85 DM
Jul	2.059,00 DM	2.310,34 DM
Aug	1.221,90 DM	1.868,12 DM
Sep	2.441,75 DM	2.979,54 DM
Okt	1.858,23 DM	3.512,63 DM
Nov	931,38 DM	1.248,54 DM
Dez	112,89 DM	930,30 DM
Gesamt	14.257,42 DM	23.582,47 DM

Apr	71
Mai	1.99
Jun	2.21
Jul	1.19
Aug	2.69
Sep	2.49
Okt	1.52
Nov	85
Dez	89
Gesamt	16.21

Spenden:	
Bürger für uns Pänz	

Einnahmen gesamt:	
------------------------------	--

Bildstelle: Stand 31.12.2000

Bestand:		
Medien	4.227	4.965
Geräte	95	95
Gesamt	4.322	5.060

Kopien-
anzahl)

Ausleihen:	
Medien	6.193
Geräte	833
Verlängerungen	518
Gesamt	7.544

**Steige-
rung zum
Vorjahr:**

	-17%
	4%
Gesamt	-11%

Entleiher:	
Bildstelle Bücherei Verwaltung	11
Kindergärten Tagesstätten	27
Grund- u. Sonderschulen	47
Haupt- u. Realschulen	19
Gymnasien u. Gesamtschulen	12
Privat- u. berufliche Schulen	6
Vereine Kirchen Sozialeinrichtun- gen	44
Privat	65
Gesamt	231

1999

19	-42%
32	-16%
54	-13%
20	-5%
13	-8%
10	-40%
54	-19%
104	-38%
306	-25%

Umsatz des Bestandes:	
Medien	1,2
Geräte	8,8
Gesamt	1,5

Ausleihe pro Entleiher:	
Medien	27
Geräte	4
Gesamt	33

Reparaturen:	
Anzahl der Nutzer	43
Anzahl der Reparaturen	215

Leihverkehr Gesamtüberblick 2000

<u>Aktiver (gebender) Leihverkehr</u>	
erhaltene Bestellungen	1.106
positiv erledigte Bestellungen	1.093
durch Kopien erledigte Bestellungen	232
negativ erledigte Bestellungen	13

<u>Passiver (nehmender) Leihverkehr</u>	
abgesandte Bestellungen	925
positiv erledigte Bestellungen	907
durch Kopien erledigte Bestellungen	152
negativ erledigte Bestellungen	9

<-@

Finanzielle Auswirkungen:	
1. Gesamtkosten der Maßnahme:	
2. Jährliche Folgekosten:	
3. Finanzierung:	
- Eigenanteil:	
- objektbezogene Einnahmen:	
4. Veranschlagung der Haushaltsmittel:	
5. Haushaltsstelle: -	